

Neue PwC-Studie: «How to develop and commercialise digital health solutions – Insights from our digital health leader survey»

# Digital Health am Scheideweg?

Nach einem kurzfristigen Covid Digitalisierungs-Boom hinkt die Aktienperformance digitaler Gesundheitsunternehmen derjenigen anderer Gesundheitsunternehmen deutlich hinterher.

65% der untersuchten Unternehmen setzen in der Entwicklung auf regulierte Lösungen. 82% gehen davon aus, dass Erstattung durch Krankenkassen ein zentrales Geschäftsmodell sein wird. Nur 41% setzen aus ihren digitalen Gesundheitslösungen Daten wertschöpfend ein. 62% wollen in Zukunft digitale Lösungen zum Gewinnen von Real-World-Evidence nutzen.

### Ist die Hochkonjunktur digitaler Anbieter bereits vorbei?

Dieser Frage widmet sich die jüngste Studie von PwC Schweiz. Dazu wurden die Einschätzungen von mehr als 40 Unternehmen aus den Bereichen Pharma/Biotech, Medizintechnik und Start-ups untersucht.

Nach Jahren der Rekordinvestitionen und einem pandemiebedingten Digitalisierungsschub zeigt sich der Investitionsappetit in digitale Gesundheitslösungen verhalten. Die Aktienmarktperformance eines breiten Fächers an Unternehmen aus der digitalen Gesundheit liegt deutlich unter derjenigen anderer Gesundheitsunternehmen, wie sie zum Beispiel der S&P Healthcare Composite abbildet. Auch in der innovativen Start-up-Szene werden die erschwerten Marktbedingungen deutlich: In der ersten Jahreshälfte

2021 gingen die Investitionsvolumina zum ersten Mal seit Langem zurück und zahlreiche Start-ups mussten Mitarbeitende entlassen.

«Der Markt erlebt zwar eine Abkühlung. Doch Lösungen, die einen echten Mehrwert bieten, werden immer erfolgreich sein», kommentiert Mylene Jeanudupeux, Director bei PwC Schweiz. Gemäss Jonathan Sander, Manager bei PwC, hat die Pandemie die technologische Infrastruktur und die Denkweise der Gesundheitsakteure grundlegend verändert, was digitale Gesundheitsökosysteme ermöglicht. Solche verbessern die Versorgungsqualität für Patienten und steigern die Effizienz der Versorgungsabläufe.

### Regulierte Lösungen bevorzugt

65% der Studienunternehmen verlagern ihren Schwerpunkt bei der Produktentwicklung verstärkt auf regulierte digitale Gesundheitslösungen. Die Experten von PwC erachten es deshalb als zentral, dass die Unternehmen, die diesen Weg gehen möchten, interne Regulierungsspezialisten früh in die Entwicklung miteinbeziehen und bei Unklarheiten das Gespräch mit den Zulassungsstellen suchen. Nur so können sie teure Verzögerungen bei der Markteinführung vermeiden.

Im Geschäftsmodell für die Kommerzialisierung spielen die Kosten eine Schlüsselrolle. 82% der befragten Entscheidungstragenden erachten die Kostenerstattung durch Kostenträger mittelfristig (in 5–10 Jahren) als Erfolgsfaktor und damit als attraktive Möglichkeit, ökonomischen Wert zu schaffen. Unternehmen der digitalen Gesundheit kommen gemäss PwC Schweiz nicht umhin, entsprechende Marktkenntnisse aufzubauen und eine integrierte Strategie für den differenzierten Marktzugang zu entwickeln.

### Favorisierte Vermarktungspartner bekannt

51% der Studienteilnehmenden stufen grosse Gesundheitsdienstleister als wichtigste Partner für die Vermarktung neuer digitaler Lösungen ein. An zweiter Stelle stehen etablierte Technologieunternehmen mit 46%, an dritter Stelle Pharmaunternehmen mit 36%. Gemäss PwC Schweiz sollten Anbietende von digitalen Gesundheitslösungen vorab definieren, welche Rolle sie im Ökosystem in Zukunft spielen wollen.

### Daten kaum wertschöpfend genutzt

Innovation braucht Daten und digitale Gesundheitslösungen sind eine vielversprechende Quelle dafür. Dennoch setzen nur gerade 41% der Studienunternehmen Daten ihrer digitalen Anwendungen umfassend ein. Immerhin planen 62% der Befragten, mit ihren digitalen Lösungen Real-World-Evidence zu erzeugen. «RWE wird immer häufiger für Erstattungs- und Regulierungsentscheidungen sowie für die Bewertung medizinischer Verfahren hinsichtlich deren Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung hinzugezogen», meint Dr. Jonathan Sander, Manager Beratung Digital Health bei PwC Schweiz. Die Akteure der digitalen Gesundheit müssten aufzeigen, dass die Chancen der Datenerfassung und -nutzung deren Risiken übersteigen.

### Weitere Informationen

Die gesamte Studie kann als PDF heruntergeladen werden: [pwc.ch/digital-health-survey](https://www.pwc.ch/digital-health-survey)

